



MEHR DARÜBER AUF SEITE 6/7

Inhalt

Seite	Seite		
Auf ein Wort.....	3-4	Studieren während der Pandemie – ein Erfahrungsbericht.....	15-16
Deutsches Taubblindenwerk entwickelt Notfallpass speziell für Menschen mit Taubblindheit.....	4-5	Gedicht: Er ist´s.....	16
Zusammenarbeit BdS und HSSV.....	6	Blickfang.....	17
Post vom DSB.....	6-7	<i>Aus den Gruppen</i>	
Gedanken zum Kalender, aus gegebenem Anlass.....	8-9	Malgruppe.....	18
Fernseh-Ton per Bluetooth oder Funk über TV-Adapter und TV Streamer.....	10	Feierabendgruppe.....	19
Unser kleiner Vorgarten hat sich verändert.....	10	Spielerabendgruppe.....	19
Neue Festbeträge kommen.....	11	Gibt es noch den Mittwochs-Treff 60+? ..	20
Luca-Schlüssel-Anhänger – Fortsetzung.....	11	Team Klönschnack.....	20
Interview mit Jana Preuss.....	12-14	CI-Gruppe.....	21
Kommunikationstraining II.....	14	Zwischenstation.....	21
		Kontakte zu den Gruppen.....	22
		BdS-Intern, Impressum.....	23



Rechtsberatung



Die nächsten Rechtsberatungstermine des
Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und
Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

Do., 24.03.2022

Do., 05.05.2022

(kein Termin im April)

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Beratungsdauer: ca. 30 Minuten

Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro
Ihre Anmeldung nimmt der BdS und/oder
Herr Stöffler entgegen:
empfang@anwaltskanzlei-stoeffler.de

Wenn Sie sich direkt an Herrn Stöffler wen-
den, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob
Sie Mitglied im BdS sind!

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

heute halten Sie das Heft BdS aktuell März/ April 2022 in Händen. Der Monat März steht für den meteorologischen Beginn des Frühjahrs. Dieses Jahr verbinden viele das Ende der Winterzeit mit der Hoffnung auf ein Abklingen der 5. Coronawelle und ein Sinken der Infektionszahlen.

Im Frühjahr werden die Tage wieder länger, die Temperaturen steigen und das Wetter zeigt sich vermehrt von der sonnigen Seite. Dies macht Lust auf mehr Aktivitäten an der frischen Luft und dadurch werden auch die Angebote des Vereins wieder vielfältiger und zahlreicher werden.

Leider mussten wir das erste persönliche Treffen im Verein, unseren Neujahrsempfang 2022, absagen. Das wollen wir jetzt nachholen und laden ein zu einem

Sektempfang im Frühling am Sonntag, den 3.4.2022 von 11-13 Uhr.

Wenn Sie zwischen den Jahren einmal die Gelegenheit hatten in unserem Vereinshaus vorbeizuschauen, ist Ihnen vielleicht aufgefallen, dass wir, rechtzeitig für die wärmere Jahreszeit, Fahrradabstellplätze haben anlegen lassen. Finanziert wurde die Maßnahme durch die Förderung von der Aktion „Mach´s möglich“, die großzügigen Spen-



den unserer Mitglieder und einer Zuwendung der Stiftung Hamster. Vielen herzlichen Dank dafür!

Im Januar fand erfolgreich die Re-Zertifizierung unseres Hörberatungszentrums statt. Die Pandemie sorgte dabei, wie so oft in den letzten Monaten, für eine Premiere: Das erste Mal fand die Auditierung online statt. Die BdS eigene DSGVO-konforme Videokonferenzsoftware leistete hier einen

anwenderfreundlichen und zuverlässigen Dienst. Der Vorstand dankt Jörg Winkler, unserem Hörberater im BdS, für die gute und ausführliche Vorbereitung.

Unser Hörberatungszentrum ist auch Gegenstand einer weiteren Neuerung, die wir dieses Jahr umsetzen werden:

Um unserem Hörberater die Möglichkeit zu geben, Beratungen, Konferenzen, Schulungen und Vorträge auch online per Videokonferenz durchführen zu können, wird eine professionelle Videokonferenzanlage in der Wagnerstraße installiert werden. Die Finanzierung ist Anfang des Jahres genehmigt worden.

Trotz anhaltender Pandemie mit sich stets verändernden Einschränkungen geht unser Vereinsleben dank unserer Gruppenleiter sowohl mit Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen weiter.

Der Vorstand des BdS unterstützt dies nach Kräften. So passen wir unser Hygienekon-

zept stets den aktuellen Regularien an, um Präsenzveranstaltungen in unserem Vereinshaus zu ermöglichen. Für Onlinetreffen stellen wir die BdS eigene Videokonferenzsoftware zur Verfügung.

Sprechen Sie uns gerne darauf an, wenn Sie davon Gebrauch machen möchten oder wenn wir Sie bei bestimmten Themen anderweitig unterstützen können. Uns ist der Kontakt mit unseren Mitgliedern und Partnern sehr wichtig. Gerne kommen wir,

wie z.B. im Januar bei der CI-Gruppe geschehen, zu Gruppen oder Veranstaltungen dazu, um mit ihnen ins Gespräch und in den Austausch zu kommen.

Bleiben Sie gesund und seien Sie demnächst beim Frühlingsempfang persönlich dabei.

Ihr
Stellvertretender Vorsitzender
Andreas Scholz



Nach Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass der langjährige Leiter der Foto-gruppe Bernd Kay verstorben ist. Ein Nachruf erscheint im nächsten Heft.

Deutsches Taubblindenwerk entwickelt Notfallpass speziell für Menschen mit Taubblindheit

Hannover/Fischbeck, 19. Januar 2022. Dieser Ausweis passt in jede Tasche und kann im Fall der Fälle lebensrettend sein: Der Notfallpass für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung, den das Deutsche Taubblindenwerk GmbH entwickelt hat. Er enthält alle wichtigen Informationen für Helfer, um im Notfall schnell und richtig zu handeln und ist speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer doppelten Sinnesbeeinträchtigung zugeschnitten.

Neben Auskünften zur eigenen Person mit

Namen, Adresse und Telefonnummern können bis zu zwei Notfallkontakte angegeben werden. Hinzu kommen mögliche medizinische Angaben zu Impfungen, medikamentösen Behandlungen und Erkrankungen sowie Angaben zur Versorgung mit einem Cochlea-Implantat (elektronische Innenohr-Prothese für ertaubte Menschen).

Auf den ersten Blick können Helfer auch erkennen, ob die Person für ihre Begleitung und Kommunikation eine speziell ausgebildete Taubblindenassistentin und/oder einen Gebärdensprachdolmetscher benötigt.

Auch die Art der Kommunikation kann angegeben werden, denn die angewendeten Kommunikationstechniken sind von Mensch zu Mensch verschieden. Von den unterschiedlichen Arten des Gebärdens (Deutsche Gebärdensprache, taktiles Gebärdens, Lautsprachbegleitendes Gebärdens) über das Lormen (Tastalfabet) bis hin zur technischen Kommunikation via Apps und Braillezeile: Im Notfall ist für Helfer wichtig zu wissen, wie sie mit der betroffenen Person kommunizieren können.

Eine weitere Besonderheit: Dank eines in Brailleschrift aufgedruckten SOS-Zeichens ist der Notfallpass auch für nicht sehende Menschen schnell zur Hand.

Mehr Sicherheit und Selbstbestimmung im Alltag

Personen, die von Taubblindheit/Hörsehbehinderung betroffen sind, sind dauerhaft von ihrer Umwelt isoliert. Sie sind ein Leben lang auf Hilfen angewiesen, um Bezüge zur personalen und sachlichen Umwelt herstellen und intensivieren zu können und die behinderungsbedingte Isolation zu vermindern. Der Notfallpass gibt ihnen ein wenig mehr Sicherheit im Alltag und trägt zu einem selbstbestimmteren Leben bei.

Marcell Feldmann hat eine Hörsehbehinderung und nutzt den Ausweis bereits. Er sagt: „Mir hilft der Pass nicht nur im Notfall. Gerade jetzt, wo Plexiglas und Abstandsregeln eine Distanz darstellen, hilft er mir, auf meine Hörsehbehinderung aufmerksam zu machen. Zum Beispiel zeige ich den Pass auch beim Facharztbesuch vor. Das Wichtigste aber ist, dass mögliche Hilfeleistende wissen, wie sie meine Angehörigen informieren können.“



Hier ist der Notfallpass erhältlich

Der Notfallpass ist kostenlos bei der Teilhabeberatung - TAUBBLIND Niedersachsen, einer ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen (EUTB), erhältlich.

Teilhabeberatung - TAUBBLIND Niedersachsen, Albert-Schweitzer-Hof 27, 30559 Hannover,

E-Mail: beratungsstelle@taubblindenwerk.de

Telefon: 0511-51008-6613

Telefax: 0511-51008-482

TESS-Telefon: 01805-83 77 00 (0,14 ct./Min.)

Quelle: <https://www.taubblindenwerk.de/ein-pass-fuer-alle-faelle/>

Jörg Winkler

Zusammenarbeit BdS und HSSV

Liebe Mitglieder im BdS,

bei der letztjährigen Mitgliederversammlung im BdS wurde beschlossen, dass der BdS und der Hamburger Schwerhörigen-Sportverein von 1977 e.V. (HSSV) zukünftig besser zusammenarbeiten wollen. In erster Linie ging es dabei um die Beitragsregelung der beiden Vereine und auch darum, allen Mitgliedern eine Möglichkeit zu verschaffen, sich sportlich betätigen zu können.

Der HSSV bietet derzeit mehrere Sportarten wie z.B. Breitensport, Bowling, Tischtennis, Minigolf, Boule, Schach, Kegeln und Darts an.

Als Mitglied im Deutschen Schwerhörigen Sportverband e.V. (DSSV) nehmen wir regelmäßig an Deutschen Schwerhörigen Meisterschaften (DM) teil, wobei einige in

letzter Zeit coronabedingt nicht durchgeführt werden konnten.

Letztes Jahr 2021 fanden aber trotz Corona 4 DM Darts, Kegeln, Minigolf und Boule statt.

Der HSSV war dabei und wurde Deutscher Meister mit der Mannschaft im Minigolf Wettkampf, wobei unser Mitglied Dieter Kretschmer als Titelverteidiger im Einzel diesmal die Vizemeisterschaft holte.

Nähere Informationen findet man auch auf unserer Homepage <http://www.hssv-hamburg.de>

Bei Fragen wendet Euch an den Vorstand per E-Mail vorstand@hssv-hamburg.de

Mit sportlichen Grüßen

*Karl-Friedrich Harders
Vorstand HSSV*

Post vom DSB

Die Firma Varta auditas hat eine großzügige Spende von Hörgeräte Batterien an den BdS geschickt.

Zwei große Pakete konnten wir in Empfang nehmen (siehe Titelbild). Wir haben insgesamt 63 Päckchen mit jeweils 10x16 Batterien erhalten. Also eine ganze Menge! Vom Typ P13 (orange) gibt es die meisten,

da das wohl die gängigste Batterie ist. Aber auch vom Typ P10 (gelb) und P312 (braun) ist reichlich vorhanden. Sie sind für alle Mitglieder kostenlos und liegen zur Abholung bereit. Wir bedanken uns sehr.

Folgendes Begleitschreiben des DSB Präsidenten Dr. Matthias Müller lag dem Paket bei:

Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

Bundesverband der Schwerhörigen und Erlaubten
Präsident



Deutscher Schwerhörigenbund e.V.
Sophie-Charlotten-Str. 23 a, 14059 Berlin

An die
Mitglieder des DSB

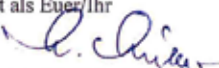
Antwort bitte an:

DSB Landesverband Sachsen e.V.
Dr. Matthias Müller
Georgstraße 7e, 09111 Chemnitz
E-Mail: matthias.mueller@schwerhoerigen-netz.de

21.01.22

Liebe Mitglieder des DSB,

nun sind es schon fast zwei Jahre, dass die Pandemie unser ständiger Begleiter im privaten, öffentlichen und gesellschaftlichen Leben ist. Tiefe Spuren haben die massiven Einschränkungen und widersprüchlichen Informationen bei uns hinterlassen, das Vertrauen in die Politik aber auch der Menschen untereinander ist zerbrochen, wir haben uns verändert, egal ob wir es wollten oder nicht. Somit geht ein großer Riss durch unser Land, auch durch unseren DSB! Aber ist damit der Anfang vom Ende eingeleitet? Wie Ihr alles wisst, bestand im letzten Jahr die Schwerhörigenbewegung in Deutschland 120 Jahre, ein Jubiläum, was uns Mut und Zuversicht geben sollte! Doch wie zu unseren Selbsthilfetagen in Bremen erläutert, hat auch hier die Pandemie sowie inhaltlich-fachliche Dinge verhindert, dass die erstellte Broschüre anlässlich dieses Jubiläums nicht rechtzeitig vor Bremen fertig geworden ist. Nun aber liegt sie gedruckt und in Online-Form vor und ich möchte Euch/Sie damit grüßen im neu begonnenen Jahr, nochmals alles Gute, viel Gesundheit und Zuversicht auf dem Weg durch das Jahr 2022 wünschen. Möge diese Broschüre uns verdeutlichen, dass der DSB sich nicht unter Kriegen lässt, egal wie groß die Herausforderungen auch sind, das war so und darauf vertrauen wir auch in der Zukunft. Nur im Für- und Miteinander in unseren Strukturen des DSB, als Familie der Hörgeschädigten, können wir die täglich neuen Probleme unseres Alltages meistern, gelingt es, besonnene, von Mitmenschlichkeit und Zuversicht geprägte Entscheidungen zu treffen. Jeder ist dazu aufgerufen, mit seinem Verhalten dafür einen Beitrag zu leisten. Auch unsere DSB Geschäftsstelle in Berlin arbeitet nach diesem Grundsatz und hat das Paket/Päckchen gepackt, um die Broschüren Euch/Ihnen zukommen zu lassen. Dabei konnten wir sogar noch etwas zulegen, aus einer großzügigen Spende von verschiedenen Hörgeräte Batterien der Firma VARTA auditas, bitte nehmt die kostenlose Weiterverteilung vor. Zwei Dinge über die wir uns freuen dürfen, dass tut gut in diesen sonst so belastenden Zeiten! So wünsche ich eine erfolgreiche Nutzung der übersendeten Sachen, bei Bedarf kann gern auch noch bzgl. eines „Nachschlages“ in der Geschäftsstelle nachgefragt werden. In der Hoffnung, dass wir unsere DSB Aktivitäten in 2022 gemeinsam erfolgreich verwirklichen können, dass wir uns bald mal wiedersehen und in Präsenz die Dinge gestalten, grüße ich mit allen guten Wünschen und in besonderer Verbundenheit als Euer/Ihr


Dr. Matthias Müller



DSB-Bundesgeschäftsstelle
Sophie-Charlotten-Str. 23a, 14059 Berlin
Telefon: (030) 47 54 11 14
Telefax: (030) 47 54 11 18
E-Mail: dsb@schwerhoerigen-netz.de
Internet: www.schwerhoerigen-netz.de

Bankverbindung
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE57430906671147700905
BIC: GENODEM3GLS
Gemeinnützig anerkannt
FA KÖ 1, Steuern: 27/63/55087

Vorstand
Dr. Matthias Müller
Anja Bauhage
Ursula Soffner
Eingetragen beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg, VR 25501

Mitglied im
PARITÄTISCHEN
Wohlfahrtsverband

Mitglied in der
BAG Selbsthilfe e.V.

Gedanken zum Kalender, aus gegebenem Anlass

Am 3. März ist Welttag des Hörens. Ich wurde aufgefordert, dazu im BdS-aktuell etwas zu schreiben. Ich hatte mich mit diesem Thema noch nicht befasst und je mehr ich zu diesem Thema googelte, desto größer wurde meine Verlegenheit. Um sicheren Boden zu gewinnen begann ich erst einmal über den Kalender nachzudenken.

Der Kalender dient dazu, Zeit zu bestimmen, einzuteilen und zu messen. Unsere Gewohnheit, die Zeit in Jahre, Monate Wochen und Tage zu untergliedern, beruht teils auf astronomischen Gegebenheiten, teils auf religiösen Einflüssen, teils auf historischen Zufälligkeiten. Diese Ursprünge sind für die Funktion des Kalenders allerdings unbedeutend, wie auch die Benennung der Monate und Wochentage.

Eine Ausnahme bildet der Tag, nicht jeder Tag ist gleichwertig. Ausgehend von der Schöpfungsgeschichte in der Bibel besteht die Woche aus sechs Werktagen und einem Ruhetag. Darüber hinaus gibt es kirchliche und staatliche Feiertage. Die Besonderheit des Sonntags und der Feiertage entleert sich allerdings nicht nur mit der Säkularisierung, sondern auch mit der Etablierung des Samstags und des Urlaubs als Freizeit.

Außerhalb des Staates gibt es im privaten Bereich „Feiertage“, die an bestimmte Ereignisse erinnern, an die Geburt, an den Tod, an eine Gründung oder an erfreuliche oder beklagenswerte Geschehnisse.

Damit komme ich zu meinem eigentlichen Thema, den Gedenktagen, Aktionstagen und Welttagen, die von nationalen oder

internationalen Einrichtungen ausgerufen werden. An Gedenktagen soll an Personen oder an Ereignisse erinnert und damit in die Gegenwart hereingeholt werden. Aktionstage sind laut Wikipedia „bestimmte Tage, an denen Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten, um auf sich aufmerksam zu machen, für sich zu werben, oder um den Zweck der Einrichtung bekannter zu machen“. Welttage sind Aktionstage, die von internationalen Organisationen, wie der UNO, der UNESCO oder der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen wurden. Der erste Welttag wurde am 24. Oktober 1945 als Tag der Vereinten Nationen begangen.

Während die kirchlichen und staatlichen Feiertage immer mehr der Vergessenheit anheimfallen, beobachten wir bei den Gedenk-, Aktions- und Welttagen geradezu ein Wettrennen um Aufmerksamkeit. Für jedes ernstzunehmende Anliegen wird ein Tag im Kalender gefordert und bewilligt. An vielen Kalendertagen gibt es sogar mehrere Gedenk-, Aktions- oder Welttage. Wen es interessiert, der mag sich den Link https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Gedenk-_und_Aktionstagen ansehen.

Ob ein Gedenk-Aktionstag oder Welttag beachtet wird, hängt davon ab, ob die Initiatoren ihr Anliegen immer wieder lebendig erhalten können. Am besten gelingt das, wenn der Staat ins Boot geholt werden kann. Zum Beispiel findet am 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung von Auschwitz, im Bundestag eine Feierstunde statt, an dem die



<https://welttag-des-hoerens.de/informieren>.

An sich wären auch die Schwerhörigenverbände und -vereine zum Mitwirken aufge-rufen. Der BdS hat sich bislang an den Aktivitäten nicht beteiligt. Dies lässt sich damit begründen, dass die Themen des Welttages zur ständigen Agen-

Spitzen des Staates anwesend sind. Oder am 5. Dezember, dem Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements werden vom Bundespräsidenten verdiente Männer und Frauen eingeladen und mit Orden geehrt.

Nun zum Welttag des Hörens. Dieser Aktionstag wird jährlich am 3. März von der Weltgesundheitsorganisation und dem Bundesverband der Hörsysteme-Industrie (BVH) veranstaltet, dem neben der Hörgeräte-industrie auch die Akustiker als Koopera-tionspartner angehören. Es soll nicht nur die Allgemeinheit auf die Belange von Schwerhörigen aufmerksam gemacht werden, son-der es sollen vor allem die Schwerhörigen in den Fokus gerückt werden, die nicht ver-sorgt sind und deshalb von Vereinsamung bedroht sind. Zu diesem Zweck wird ab dem 3. März eine Aktionswoche unter dem Motto „WIR geHÖREN ZU dir!“ organisiert. Wer sich dafür interessiert und eine Internet-verbinding hat, kann sich auf der Webseite

des Vereins gehören. Vielleicht können Sie als Mitglieder sich Gedanken machen, ob sich der Verein künftig an diesen Aktio-nen beteiligen sollte.

Bei diesen Überlegungen ist zu bedenken, dass es auch einen internationalen „Tag gegen den Lärm“ gibt, der regelmäßig am 27. April stattfindet und in diesem Jahr von der Deutschen Gesellschaft für Akustik (z.B. Physiker und Ingenieure für Akustik) in Kooperation mit dem Umweltbundesamt organisiert wird. Siehe dazu: <https://www.dega-akustik.de/>

Schließlich sei auf den internationalen Tag der Menschen mit Behinderung hingewie-sen, der von den Vereinten Nationen ins Le-bens gerufen wurde und ab 1993 regelmä-ßig am 3. Dezember begangen wird. <http://www.kleiner-kalender.de/event/tag-der-menschen-mit-behinderung/0130c.html>

Hans-Hagen Härtel

Fernseh-Ton per Bluetooth oder Funk über TV-Adapter und TV Streamer

Das Streamen (Bluetooth oder Funk) der Audiosignale vom Fernseher direkt in die Hörgeräte ist die qualitativ beste Lösung und ideal für alle Beteiligten. TV-Streamer finden sich im Sortiment vieler Hörgeräte-Hersteller und ermöglichen eine separate, direkte Übertragung von Ton in die Hörsysteme. Ein großer Vorteil gegenüber den anderen Ansätzen: Für diejenigen, die kein Hörgerät tragen, läuft der Ton normal über die TV-Boxen. Die Hörgeräteträger können mithilfe der jeweiligen Hörgeräte-App, einer Fernbedienung oder an den Hörsystemen selbst die Lautstärke separat einstellen. Wer die jeweilige Hörgeräte-App nutzt, kann häufig noch viele weitere Klangeinstellungen vornehmen, um den Sound noch besser an die Vorlieben anzupassen.

Verbinden von TV Streamern mit dem Fernseher

Hörsysteme müssen mit dem TV Adap-

ter einmalig gekoppelt werden. Von da an verbinden sich die Hörgeräte automatisch, sobald das Gerät eingeschaltet wird. Die Fernseh-Streamer verfügen oft über mehrere Anschlussmöglichkeiten für verschiedene TV-Geräte. Zudem ermöglichen viele Adapter ein Verbinden mehrerer Hörgeräte. In manchen Fällen benötigt man für das Koppeln der Hörgeräte ein Smartphone oder ein Tablet, je nach Hersteller auch einen dazu passenden Streamer. Besonders einfach ist die Verbindung oft für iOS- bzw. iPhone-Nutzer, das dort integrierte Bluetooth-Protokoll ist bereits für die Nutzung von Hörgeräten angepasst. Android-Nutzer oder Leute ohne Smartphone müssen manchmal auf ein Zusatzgerät zurückgreifen, das als Empfänger zwischen Hörgeräten und TV-Adapter dient.

Wenn Sie hierzu Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung: joerg-winkler@bds-hh.de

Jörg Winkler

Unser kleiner Vorgarten hat sich verändert...

... die Fahrradständer sind installiert. Es gibt vier Fahrradständer, daran können 8 Fahrräder angeschlossen werden. Vorne ist ein Beet angedacht. Das wird im Frühjahr bepflanzt, und der kleine Ahorn, der gerade in einer Gärtnerei überwintert, wird wieder eingesetzt. Ihr könnt also im Frühjahr wieder fröhlich zum Verein radeln.

Die Fahrradweste mit dem Schwerhörigen-Logo ist empfehlenswert und vorrätig.



Neue Festbeträge kommen

Voraussichtlich im ersten Quartal 2022 wird es bei gesetzlichen Krankenkassen neue Festbeträge für Hörsysteme geben. Im Dezember fand das Festbetragsfestsetzungsanhörungsverfahren statt, bei dem auch die Bundesinnung der Hörakustiker eine Stellungnahme abgegeben hat. Die neuen Festbeträge werden auf Basis angepasster technischer Mindestanforderungen für Hörsysteme festgesetzt. Voraussichtlich sind das:

- Digitaltechnik
- omnidirektionale und gerichtete Schallaufnahme
- Mehrkanaligkeit (mindestens 6 Kanäle)
- Rückkopplungs- und Störschallunterdrückung

- Mindestens drei automatische oder ersatzweise manuell wählbare Hörprogramme.

Die aktuell noch gültigen Anforderungen, die seit November 2013 erfüllt sein müssen, umfassen Digitaltechnik, Mehrkanaligkeit (mindestens 4 Kanäle), Rückkopplungs- und Störschallunterdrückung, mindestens drei Hörprogramme sowie eine Verstärkungsleistung von mehr als 75 dB.

Quelle: Spektrum Hören, Ausgabe 1, Januar/Februar 2022

Wenn Sie hierzu Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung: joerg-winkler@bds-hh.de

Jörg Winkler

Luca-Schlüssel-Anhänger – Fortsetzung

Meine Frau Ilona konnte sich mit dem Luca-Schlüsselanhänger in keinem Geschäft anmelden. Sie wollte daher den Anhänger vernichten und auch die hinterlegten persönlichen Daten löschen lassen. Einfacher gesagt als getan.

Eine Mail an das Luca-Team mit der Bitte um Datenlöschung reichte nicht aus. Es wurde um einen Nachweis gebeten, dass Ilona auch wirklich die Nutzerin des Anhängers ist.

Hierfür wurde eine Kopie des Personalausweises angefordert, wobei einige Daten unkenntlich gemacht werden konnten. Über eine sichere Datenverbindung erfolgte

dann die Übermittlung des Personalausweises in Form einer pdf-Datei. Nach gefühlten 4 Wochen kam dann die Bestätigung, dass alle persönlichen Daten (incl. Personalausweis) gelöscht wurden und der Anhänger vernichtet werden kann.

Fazit:

Schnelle Anmeldung, kein Erfolg bei der Nutzung und viel Aufwand zur Datenlöschung.

„Wenn ich das gewusst hätte,“ Zitat aus dem Film „Krieg der Knöpfe“ von Yves Robert

Peter Treder



Interview mit Jana Preuss

Ich bin zum Frühstück eingeladen. Am Tisch sitzt auch Janas Mann Michael.

Fides: Wie schön, dass das Interview zu Dritt anfängt. Wie kommt Ihr als Paar mit Janas Höreinschränkung zurecht?

Jana: Wir sind schon lange zusammen und ein eingespieltes Team

Michael: Ich habe sowieso nicht erwartet, dass Frauen auf mich hören....

Fides: Das fängt ja lustig an, aber Spaß beiseite... Wie schlecht hörst Du denn, Jana?

Jana: Aufgrund der auffälligen Kopfhaltung und des verzögerten Spracherwerbs wurden bei mir mit etwa 3 Jahren Untersuchungen in Gang gesetzt. Seitdem lautet die Diagnose: Von Geburt an Taubheit links. Auf der rechten Seite gab es leichte Einschränkungen, die sich mit der Zeit verstärkten.

Fides: Hattest du Schwierigkeiten in der Schule?

Jana: Ich war ein schüchternes Kind, das nicht auffallen wollte. Weil ich schlecht hörte, „durfte“ ich in der 1. Reihe sitzen.

Fides: Wann bekamst du Dein erstes Hörgerät?

Jana: Das war mit Anfang 20. Ich empfand es als belastend und es landete irgendwann in der Schublade. Erst mit digitaler Technik wurde es besser für mich.

Fides: Du bist mit Michael verheiratet und ihr habt 2 Kinder zusammen, die jetzt erwachsen sind. Wie war die Verständigung, als die Kinder klein waren?

Jana: Das war eigentlich kein Problem. Nachts ist oft Michael aufgestanden, wenn Hilfe nötig war, weil er das Schreien viel schneller gehört hat als ich.

Fides: Du bist Physiotherapeutin von Beruf. Wie hast du den Wiedereinstieg



nach der Erziehungspause der Kinder geschafft?

Jana: Ich war sehr unsicher, wie ich mit meiner Hörschädigung zurechtkommen würde und ob meine Qualifikationen ausreichen würden.

Fides: Das kann ich gut verstehen. Aber du entdecktest in der Zeit einen Flyer für Hörgeschädigte vom Reha Zentrum Rendsburg.

Jana: Das sollte wohl so sein! Ich machte eine 4 wöchige Reha und da begann für mich buchstäblich eine Zeit des Erwachens.

Fides: Bis dahin hattest du dich ja ausschließlich in der Welt der Hörenden bewegt..

Jana: Ich betrat die Welt der Schwerhörigen. Ich fühlte mich verstanden, nicht mehr allein und erlebte die anderen Teilnehmer mit ihren z.T. schweren Schicksalen.

Fides: Was lerntest du in der Reha?

Jana: Im Programm waren Kommunikationstraining, Absehen von den Lippen, LBG sowie Kennenlernen von technischen Mög-

lichkeiten zur Hörunterstützung. Ich kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.

Fides: Gab es auch eine psychologische Betreuung?

Jana: Ja, ganz wichtig! Hatte ich bis dahin gelernt, nicht aufzufallen und unsichtbar wie meine Hörschädigung zu sein, nahm ich mir nun vor, offener und selbstbewusster damit umzugehen.

2 Wochen nach der Reha bekam ich eine Stelle in einer großen Praxis und trat außerdem dem BdS bei.

Fides: Das waren ja viele Glücksmomente auf einmal! Wie läuft jetzt die Kommunikation mit den Patienten?

Jana: Ich merke schnell, ob die Verständigung funktioniert. Meist erkläre ich das Problem und dass ich eventuell auch Hilfe brauche und möglicherweise nachfragen muss. Das wurde bisher immer akzeptiert, nur gelingt es den Patienten nicht immer daran zu denken.

Fides: Selbst Michael vergisst es manchmal, hat er mir gesagt. Das ist normal. Jetzt in Coronazeiten arbeitest du mit Maske. Das ist eine zusätzliche Schwierigkeit.

Jana: Mit der Schutzmaske ist die Verständigung sehr schwer geworden. Ich reduziere die Kommunikation auf das Nötigste und vermeide nicht therapiebezogene Gespräche. Wenn`s gar nicht geht, übernimmt meine gut hörende Kollegin den Patienten oder die Patientin. Ich arbeite jetzt in einer kleinen Praxis. Da sind wir nur zu Zweit und wir harmonieren sehr gut.

Fides: Ich habe dich im BdS kennen gelernt. Wir haben gemeinsam am „Hörverzeichnis in öffentlichen Räumen“ gearbeitet, waren zum Testen im Theater und im Literaturhaus. Du hast viele Anfragen und Kommentare geschrieben.

Jana: Das ist jetzt wegen der Pandemie zum Stillstand gekommen.

Fides: Welche Kursangebote nimmst du im BdS wahr?

Jana: Ich mache Yoga, leider im Moment nur online. Gerne gehe ich zu Gunda Schröders Museumsführungen. Ich bin auch Mitglied in der Malgruppe, die sich gerade neu findet mit der Leiterin Sabine Heyde-Dannenbergl. Wir wünschen uns noch mehr Teilnehmer und Teilnehmerinnen! Mein Wunsch an den BdS wäre ein LBG- Kurs, der in regelmäßigen Abständen stattfindet.

Fides: Für Hörgeschädigte sind visuelle Reize sehr wichtig...

Jana: In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ. Malen, zeichnen, Goldschmiedearbeiten, drucken, basteln, nähen,- ich probiere alles aus. Dieses Bild habe ich nur gespachtelt. Darauf bin ich ein bisschen stolz, weil es eine ungewohnte Technik für mich war.



Fides: Ich sehe hier deine FM Anlage..?

Jana: Ich nutze die FM Anlage für Radio und Fernsehen. Ich höre gerne Musik und tanze auch gern. Ein Leben ohne Musik wäre für mich ein großer Verlust.

Fides: In einem der letzten Hefte des BdS aktuell haben wir lesen können, dass du zusammen mit Michael gerne Wander-

und Fahrradtouren machst. Du hast den Grünen Ring beschrieben.

Jana: Wir haben auch den Heidschnucken Wanderweg von der Fischbeker Heide bis Celle erwandert. Ich segele auch gerne auf der Alster, aber da fehlt mir ein bisschen die Übung, denn der Sport ist für Michael nicht so geeignet.

Fides: Ach, jetzt bekomme ich auch noch

ein Geschenk! Ein Papierwürfel in der japanischen Papierfaltkunst Origami! Sieht kompliziert aus!

Jana: Die Anleitung habe ich mir aus dem Internet geholt und angeeignet.

Fides: Das bewundere ich. Wunder schön! Danke für alles!

*Das Gespräch mit Jana
führte Fides Breuer*

Kommunikationstraining II

Mehr Selbstsicherheit in der Kommunikation - durch mehr Wissen über psychologische Aspekte der Kommunikation und Hörschädigung. Offenheit für Veränderungen und einem konstruktiven Austausch mit dem Partner / der Familie.

Dieser Kurs versteht sich als Fortsetzung des Kommunikationstraining I und ist gedacht für alle, die das Absehen weiter trainieren und die Kommunikation verbessern wollen.

Inhalt:

Absehen von den Lippen 2

weiterführendes, intensives Absehtraining

Kommunikationspsychologie

- Möglichkeiten, Veränderungen im eige-

nen Verhalten zu entwickeln

- Verarbeitung des Hörverlustes
- Kommunikationsmodelle
- Kommunikation in der Familie und in der Partnerschaft. Gemeinsames Treffen mit Angehörigen, um Lösungen gemeinsam zu erarbeiten.

Teilnehmergebühr:

für Mitglieder des BdS 25,00 Euro,
Nichtmitglieder zahlen 45,00 Euro

Start:

Sobald es die Inzidenzwerte zulassen und sich genügend Teilnehmer angemeldet haben

Bei Interesse sind nähere Informationen in der Geschäftsstelle erhältlich.

Studieren während der Pandemie – ein Erfahrungsbericht

Hi, ich bin Nele, 27 Jahre alt, trage zwei Cochlea-Implantate und bin lautsprachlich aufgewaschen. Nach einer Ausbildung zur Hörgeräteakustikerin und einem Auslandsaufenthalt in Kanada entschied ich mich für ein Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule in Fulda. Über das Studium – vor allem über meine Erfahrungen im ersten und zweiten Semester soll es in diesem Erfahrungsbericht gehen: Welchen Chancen und Herausforderungen bin ich begegnet? Welche Vorteile hat die pandemiebedingte Onlinelehre in Bezug auf meine Hörbehinderung? Was gefällt mir gut am Studium – was nicht?

In der „Ersti-Woche“ befand ich mich in der Quarantäne, so dass meine erste Uni-Woche nicht in meinem WG-Zimmer in Fulda, sondern online im heimischen Kinderzimmer stattfand. Zum Glück erlaubt das Online-Studium maximale Flexibilität: während der Vorlesung schnell mal einen Kaffee kochen, nebenher essen oder sich entspannt auf das Sofa legen, wenn man keine Lust mehr hat, am Schreibtisch zu sitzen. Im Hinblick auf meine Hörbehinderung bietet das Online-Format seine Vorzüge: keine störenden Nebengeräusche mehr, da i.d.R. das Mikrofon stummgeschaltet wird. Generell herrscht durch das Online-Format eine automatische Gesprächsdisziplin. Schön finde ich auch, dass ich von allen teilnehmenden Personen das Gesicht sehen kann und durch das MiniMic, welches am Computer angeschlossen ist, das Gesagte direkt in meine CIs übertragen werden. Angenehm finde ich auch, dass ich in den Pausen während der Vorlesungen eine Hör-



pause einlegen kann: die CIs für fünf Minuten ausschalten, die Stille genießen und währenddessen Kraft für die verbleibende Seminarstunde tanken. Wer kennt das nicht? Gerade die Pausen sind für viele hörbehinderte Menschen anstrengend – alle reden durcheinander und die Nebengeräusche nehmen zu. Im Online-Format ist der fehlende Austausch mit anderen Mitstudierenden meiner Meinung nach ein Nachteil und wurde durch Gruppenarbeiten ausgeglichen. Die Gruppenarbeiten eröffneten mir die Möglichkeit mit anderen Mitstudierenden in Kontakt zu treten und habe einige nette Menschen kennengelernt, mit denen ich mich inzwischen auch privat treffe. In Bezug auf meine Hörbehinderung reagierten sowohl meine Mitstudierenden als auch die

Dozierenden sehr verständnisvoll und gingen auf meine Bedürfnisse im Online-Format ein. Nachteilig in der Onlinelehre sind instabile Internetverbindungen, die zum weiteren Hörstress führen. Zudem hatte ich den Eindruck, dass nicht jeder Dozierende offen für Online-Sitzungen ist. Teilweise gab es Kurse, in denen ich den Stoff komplett selbst erarbeiten musste.

Ich weiß noch, dass ich besonders das erste Semester als sehr herausfordernd wahrgenommen habe. Vieles war neu: die geballte Flut an Informationen, die verarbeitet und sortiert werden mussten. Die neu gewonnene Freiheit und die Herausforderung, den Uni-Alltag zu strukturieren und eigenständig zu gestalten. Gleichzeitig empfand ich zu Beginn des Studiums pure Euphorie. Alles war neu, aufregend – einfach „mindblowing“. Beim Abwaschen fing ich plötzlich an, über das Gelernte nachzudenken – das hatte ich während der Berufsschule nie. Großartig ist es auch, dass ich selbst entscheiden kann, ob ich eine Vorlesung besu-

che oder nicht. Das kommt mir besonders an den Tagen gelegen, an welchen ich mich müde und unkonzentriert fühle. Gerade die Entscheidungsfreiheit und die Flexibilität gefallen mir am Studieren besonders gut. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Onlinelehre derzeit eine echte Chance für viele Menschen mit Hörbehinderung ist, das Studium mit möglichst wenig Barrieren und Hörstress zu bewältigen. Inzwischen befinde ich mich im dritten Semester und habe das Gefühl angekommen zu sein: im Studium, in der neuen Stadt und im Umgang mit den Herausforderungen des Studiums. Soziale Arbeit zu studieren war für mich die richtige Entscheidung. Ich habe etwas gefunden, wofür ich leidenschaftliche brenne und Spaß macht. Das spiegelt sich auch in meinen Noten und in meiner Motivation wider. Ich bin gespannt, wie die nächsten Semester werden und freue mich auf das, was noch kommt.

Nele Möller



Er ist's

Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.

Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.

– Horch, von fern ein leiser Harfenton!

Frühling, ja du bist's!

Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike (1804 – 1875)



Foto: Johann Drews



Foto: Sabine Wurch



Foto: Peter Treder



Christiane beim Frisbee spielen

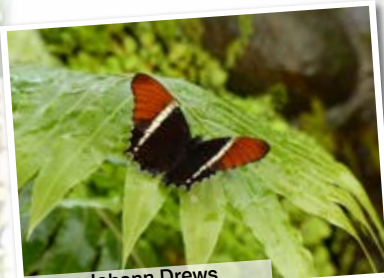


Foto: Johann Drews



Foto: Nicole Niemeyer

Vielen Dank für Eure wunderbaren und vielseitigen Fotos zum Thema „Fliegen“. Diesmal freuen wir uns auf Eure Beiträge zum kommenden Frühling...

lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte ...

Wir freuen uns auf Eure Einsendungen an: redaktion@bds-hh.de



Foto: Peter Treder

Neues von der Malgruppe

Liebe Freunde der Malkunst. Lasst uns wieder kreativ sein und zum Malen im BdS treffen. Der Winter ist noch nicht vorbei und der Frühling lässt noch auf sich warten. Gerade deswegen sollten wir die Freizeit ein bisschen bunter gestalten. Deshalb trifft sich die Malgruppe am **09.03.** und am **06.04.2022**



schon um 17 Uhr in der Wagnerstraße. Bitte bringt Papier und Malstifte Eurer Wahl mit. Jeder ist herzlich willkommen, auch jene die vorher noch nicht gemalt haben. Bringt auch gerne Eure Wünsche und Anregungen mit. Denn es liegt an jedem von uns, wie unterhaltsam die Gruppe gestaltet wird.

Die letzten Male haben wir schöne Winterbilder gemalt. Vielleicht möchtet Ihr Euch auch darin versuchen.

Wie in allen anderen Gruppen im BdS ist auch in der Malgruppe die 2 G+ Regel einzuhalten. Es besteht eine Anmeldepflicht und Mitteilung Eures Impfstatus. Bitte nicht

vergessen im Eingangsbereich die Luca-App zu nutzen, bzw. ein Formular auszufüllen.

Bringt Euch gerne etwas zu trinken oder zum Knabbern mit. Spaß und Entspannung sind garantiert.

Um Anmeldung wird gebeten:

Malgruppe@bds-hh.de

Sabine Heyde-Dannenberg



Feierabendgruppe

Wir wünschen, dass alle gut durch die Corona-Zeit kommen. Die Feierabendgruppe hat sich in den letzten Monaten online „getroffen“ und es hat gut geklappt. Die angemeldeten Teilnehmenden bekommen zwei Links per E-Mail zugesendet. Ein Link öffnet das eigentliche Online-Treffen und der zweite Link führt zur Mitschrift der Schriftdolmetscherin. Die Kamera- und Mikrofoneinstellungen der Teilnehmenden waren bisher so gut eingestellt, dass sie unsere Kommunikation unterstützen. Die meisten verwenden dazu noch ihr eigenes technisches Zubehör zum besseren Verstehen.

Mit Blick auf die aktuelle Situation müssen

wir „auf Sicht fahren“. Wir raten dazu sich die Rundmail von der Geschäftsstelle (info@bds-hh.de) regelmäßig zusenden zu lassen. Dann können wir auf die aktuelle Entwicklung auch ziemlich kurzfristig reagieren.

Die nächsten Treffen der Feierabendgruppe sind jeweils am Freitag, den **04.03.2022**, **01.04.2022** und **06.05.2022** von 18:00 – 19:30 Uhr.

Unsere Kontaktadresse lautet feierabendgruppe@bds-hh.de

Schöne Grüße

Andreas Scholz und Otto Giegerich



Spieleabendgruppe

Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).

Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinpiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie TAC haben. Möchtest Du auch Deine Lachmuskeln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?

Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.

Aufgrund der aktuellen Situation werden die nächsten beiden Termine wohl unter 2G

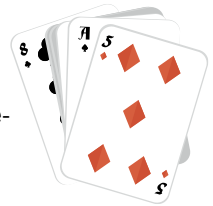
Plus (geimpft oder genesen) stattfinden.

Nächste Termine:

Freitag, 25.03.2022,

Freitag, 22.04.2022,

jeweils ab 18:00 Uhr im Saal vom BdS



Aufgrund der Auflagen besteht eine Anmeldepflicht. Nach der Anmeldung wird es weitere Infos über das Angebot von Getränken oder Essen geben.

Falls die Termine wegen der Pandemie nicht stattfinden dürfen, dann werde ich Euch per E-Mail informieren.

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen: spiegelgruppe@bds-hh.de

Bleibt gesund und hoffentlich bis bald!

Klaus Mourgues

Gibt es noch den Mittwochs-Treff 60+?

An einem beliebigen Nachmittag in der Woche wollen wir den Mittwochs-Treff wieder ins Leben rufen.

Sobald Corona uns wieder lässt, geht`s los. Kaffeetrinken – Klönen – Kartenspielen - Bücher austauschen – Filme anschauen -

Vorträge hören – Spaß haben...

Wenn Ihr Lust auf Unterhaltung habt, meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle bei Christiane.

Tel. 040 291 605

Email: info@bds-hh.de

Team Klönschnack

Liebe Klönschnacker!

Das Jahr 2022 läuft bereits auf Hochtouren und Corona bestimmt immer noch wesentliche Züge des Alltagsgeschehen. Wir hoffen, dass alle gut in das neue Jahr gestartet sind und ihr neuen Veranstaltungen beim BdS entgegengiebt!

Wir vom Klönschnack sind, wie viele andere auch, noch vorsichtig mit unseren Planungen. Dennoch wollen wir optimistisch an die Sache herangehen, indem wir konkrete Termine planen, an denen wir etwas anbieten wollen.

Für den März haben wir den **18.03.2022** vorgemerkt und für April den **29.04.2022!**

Da es zurzeit nicht absehbar ist, was möglich sein wird und was nicht, haben wir uns

noch nicht auf konkrete Veranstaltungen festgelegt. Wir werden kurzfristig planen.

Bei Fragen und Anregungen/Tipps/Ideen für mögliche Veranstaltungen könnt ihr jederzeit auf uns zukommen unter:

kloenschnack@bds-hh.de

Uns fehlen die persönlichen Begegnungen ebenso wie Euch und wir freuen uns darauf, bald wieder etwas gemeinsam zu unternehmen oder einfach zum Klönschnacken!

Allen wünschen wir weiterhin gute Gesundheit und wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Euer Team Klönschnack
Andreas Scholz und Kurt Konkus

Drei ältere Damen nehmen in der U-Bahn Platz: „Oh, wir müssen uns ja noch auschecken!“ Darauf entgegnet ein Mitreisender auf dem Nachbarsitz: „Ja, ich war neulich auch drei Tage lang beim Friseur. Wenn man da nicht höllisch aufpasst, übernachtet man eine Woche bei Karstadt!“

CI-Gruppe

Liebe Leser,
bei unserem Januartreffen haben wir uns gemeinsam mit Vorstand (Klaus Morgues, Jutta Franke und Fides Breuer) über die Belange von CI-Trägern unterhalten. Danke hierfür nochmal für die Bereitschaft des Vorstands hier teilzunehmen.

Im Februar wurde der 15. Geburtstag der CI-Gruppe gefeiert, an dieser Stelle möchten wir uns bei allen CI-Trägern, die uns seit Jahren die Treue halten, bedanken. Wir freuen uns auch sehr über die vielen Interessierten und Ratsuchenden, die wir in der gesamten Zeit begleiten durften.

Am **24. März 2022** möchten wir uns mit Euch über die Frage „Die Qual der Wahl- Welcher Hersteller ist der Beste?“, unterhalten.

Für das Treffen am **28. April 2022** planen wir mit einem Vortrag von einer CI-Klinik – Gespräche dazu laufen noch. Wir werden Sie dann rechtzeitig per Rundmail informieren.

Die Treffen der CI-Gruppe finden immer an einem 4. Donnerstag um 17:00 Uhr statt (außer an Feiertagen und im Dezember) Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Im Moment finden die Treffen mit der 2G+ Regelung statt. Da nur eine begrenzte Personenanzahl an einem Gruppentreffen teilnehmen darf, bitten wir um Anmeldung per Mail an ci-gruppe@bds-hh.de oder bei der Geschäftsstelle.

Viele Grüße,
Matthias Schulz und Pascal Thomann

ZWISCHENSTATION



Wir von der Zwischenstation haben im zweiten „Corona-Jahr“ am 20.01.2022 bei typisch Hamburgischem Schietwetter das 1. Treffen aufgrund der aktuell hohen Inzidenzzahlen wieder online angeboten.

Am Anfang haben wir erst einmal ein bisschen geplaudert und uns mit der neuen Videokonferenz-Benutzeroberfläche des Vereins vertraut gemacht.

Im Anschluss haben wir „Online-Kniffel“ gespielt. Es wurde immer darauf geachtet, dass die Webcam auf die Würfel gerichtet wurde, damit man ja bloß nicht schummeln konnte. Rechnerisch hat Torsten das Spiel

gewonnen, aber ein Teilnehmer reklamierte scherzhaft dagegen, dass Torsten ja der Moderator war und deswegen nicht bewertet werden dürfe. Es war also ein sehr, sehr lustiger Abend und wir hatten alle unseren Spaß.

Aktuelle Termine findet Ihr rechtzeitig auf unserer Homepage unter www.zwischenstation.hpage.de oder über Email-Rundschreiben des Vereins.

*Eure Zwischenstation
Claudia Cöllen, Nicole Niemeyer, Tobias Hoff und Torsten Kripke*

Kontakte zu den Gruppen im BdS

CI-Gruppe

Pascal Thomann
ci-gruppe@bds-hh.de

Feierabendgruppe

Otto Giegerich, SMS: 0172-417 13 67
& Andreas Scholz
feierabendgruppe@bds-hh.de

Frauentreff

Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34
Petersen.rs@t-online.de

Gruppe „Hörend“

hoerend@bds-hh.de

Hamburger Schwerhörigen- Sportverein von 1977 e.V. (HSSV)

Karl-Friedrich Harders
vorstand@hssv-hamburg.de

Jugendgruppe

Ines Helke
Ines.helke@schwerhoerigen-netz.de
www.jugru-hamburg.de

Klönschnack

Kurt Konkus & Andreas Scholz
kloenschnack@bds-hh.de

Kochgruppe

Jens Radtke
kochgruppe@bds-hh.de

Kreativgruppe

Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40
kreativgruppe@bds-hh.de

Malgruppe

Sabine Heyde-Dannenber
malgruppe@bds-hh.de

Selbsthilfegruppe

Ingrid van Santen, Tel.: 04765-830 98 98
selbsthilfegruppe@bds-hh.de

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Miriam Scheele
Eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de

Spieleabendgruppe

Klaus Mourgues
spielegruppe@bds-hh.de

TAC-DAY

Michael Sellin
TAC-Botschafter@web.de

Theatergruppe

Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97
gerdkretzmann@alice.de

Treffpunkt

Nur nach Voranmeldung
in der Geschäftsstelle

Zwischenstation

Tobias Hoff
zwischenstation@bds-hh.de
www.zwischenstation.npage.de

**! Teilnahme nur nach !
! Voranmeldung !
bei der Gruppenleitung**

BdS-Intern

Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen



Neue Mitglieder

Angelika Kurz, Brigitte Reuß, Silke Itzen,
Edmund Recke, Ulrich Wünsche

Herzlich Willkommen!

Verstorbene Mitglieder ☩

Wir gedenken unserer kürzlich
verstorbenen Mitglieder und
behalten in Erinnerung:

Inge Kemme und Bernd Kay



Spenden

für Beratung	60,00
Hörraum Kirche	500,00
Udo Zingelmann	1000,00
Frank Bohlin	40,00
Gudrun Pantel	50,00
Manuela Rippe	200,00
Holger Jungclaus	250,00
Dr. Frauke Braeschke	50,00
Horst Ott	100,00

Für die Jugendgruppe:

Francis Cabaret	150,00 €
Klaus Mourgues	123,00 €

Insgesamt 2.523,00 €

**Allen Spendern sei
herzlich gedankt!**

Herausgeber: Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265
E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX

Redaktionsteam: Fides Breuer, Christian Hannen, Hans-Hagen Härtel, Peter Treder, Christiane Strietzel

Layout: CC-Grafikart, Claudia Cölln, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal

Versand: Christiane Strietzel, Ilona Treder

Vorstand: Klaus Mourgues, Andreas Scholz, Sabine Rosenboom, Jutta Franke, Fides Breuer,
Peter Drews, Ines Helke. E-Mail: vorstand@bds-hh.de

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➡ **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. April 2022.**

Werden auch Sie Mitglied im ...

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS- und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
E-Mail: hoerberatung@bds-hh.de
www.bds-hh.de
www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

**Das HörBiz wird gefördert durch die Behörde für
Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration**



Hamburg | Sozialbehörde